Todeszeitpunkt ermitteln

PaulaSam hat Folgendes geschrieben:
Oh, das ist natürlich ziemlich verzwickt. Beide Leichen liegen also im Wasser, wobei die erste Leiche etwa 20 Jahre vor der ersten versenkt wurde.

Es können 20 Jahre sein, aber auch weniger, wichtig ist nur, dass die beiden Todeszeitpunkte so verschieden sind, dass man sie nachweisen kann

PaulaSam hat Folgendes geschrieben:
Beide Leichen sind irgendwie beschwert worden, um ein Auftreiben und wegschwemmen zu verhindern. Gleichzeitig müssen aber Indizien bleiben, in der Umgebung oder an den Leichen selbst, die auf die jeweilige Ablagezeit hindeuten.

Der See ist ein totes Gewässer in dem Sinn, dass er keinen Zufluss hat. Überschüssiges Wasser wird bei Bedarf durch einen Mönch abgeleutet
Ehemaliger Steinbruch, der durch einen künstlichen Damm abgesperrt wurde um einen See entstehen zu lassen

PaulaSam hat Folgendes geschrieben:
Um da eine Lösung zu finden, braucht es mehr Informationen.
Muss an den Leichen Gewebe erhalten geblieben sein, um die Todesursache feststellen zu können?

Dürfte bei der zweiten Leiche, die noch icht so lange liegt, der Fall sein. Bei der ersten eher nicht. Aber das würde ja schon reichen, um verschiedene Todeszeitpunkte nachzuweisen

PaulaSam hat Folgendes geschrieben:
Liegen die Leichen in einem See der Fluss, in Ufernähe oder in der Mitte irgendwo?
Was gibt es um den See/Flussufer, Bebauung, Felder, Wald, Überschwemmungsland, Hafen, Badestrand ...?
Wie war das Klima in den letzten 20 Jahren, gab es Überschwemmungen, Erdrutsche, Unwetter mit Baumbruch?
Gab es in den letzten 20 Jahren Änderungen in der Nutzung des Sees/Flusses bzw. der unmittelbaren Umgebung?

In einem See. In relativer Ufernähe (nicht mehr als 10 - 15 m entfernt
Natur rund um den See ist ausschließlich Wald, wird aber als Fischwasser durch einen Angelverein genutzt
Klima wie in der Realität im Stuttgarter Raum
Keine Nutzungsänderungen, Keine Erdrutsche o. ä.

PaulaSam hat Folgendes geschrieben:
[...]
Wurzeln am Ufer könnten in die Leiche hinein, durch sie hindurch oder um sie herum gewachsen sein, was ebenfalls Rückschlüsse auf einen zeitlichen Ablauf zuließe.
Schlussendlich könnte Schmuck, Kleidung, Haare/Frisur (Haarfärbe- Dauerwellenmittel), Nagellack (Mode und Zusammensetzung) oder Zahn-/Knochenprotesen, OP-Narben (evtl. heute nicht mehr angewandte OP-Methode) u. ä. Rückschlüsse auf die ungefähre maximale Lebenszeit der Opfer hinweisen.

Wurzeln sind denkbar, div. Kosmetika ebenso, da eines der Opfer eine Frau ist

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Todeszeitpunkt ermitteln

LG
fkneyer

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).